

35. Sitzung des Standardisierungsausschusses

Donnerstag, 4. Juli 2019, 11:15 bis 15:50 Uhr
Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt am Main

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bayerische Staatsbibliothek	Frau Dr. Sommer
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg	Herr Dr. Goebel
Deutsche Nationalbibliothek	Frau Dr. Niggemann
ekz Bibliotheksservice GmbH	Herr Seeger
Gemeinsamer Bibliotheksverbund	Frau Dr. Block (zu TOP 4, in Vertretung von Herrn Diedrichs)
Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen	Frau Dr. Schomburg (Vorsitz)
Informationsverbund Deutschschweiz	Herr Urech
Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH	Herr Mag. Hamedinger
Sächsisches Staatsarchiv	Frau Dr. Wettmann
Schweizerische Nationalbibliothek	Herr Aliverti
Ständiger Gast (für das Öffentliche Bibliothekswesen)	Herr Nolte
Vertretung für das Öffentliche Bibliothekswesen	Herr Budjan

Entschuldigt

Bibliotheksverbund Bayern	Herr Dr. Hohoff
Hessisches Bibliotheks-Informationssystem	Herr Risch
Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg	Frau Rusch

Kultusministerkonferenz N.N.
Staatsbibliothek zu Berlin Herr Althenhöner
Ständiger Gast (für das Öffentliche Bibliothekswesen) Frau Köster

Deutsche Nationalbibliothek

Frau Behrens Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Junger Fachbereich Erwerbung und Erschließung
Herr Dr. Leinen Fachbereich IT Informationsstruktur
Herr Kett Arbeitsstelle für Standardisierung
Frau Röschlau (Protokoll) Arbeitsstelle für Standardisierung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokoll der 34. Sitzung des Standardisierungsausschusses am 10. Dezember 2018
3. Wahl des Vorsitzes
4. Regelwerke
 - a. Bericht aus der FG E und den internationalen RDA-Gremien
 - b. 3R-DACH-Projekt | Stand und weitere Planungen | Praktische Konsequenzen | Beschlussvorlage
5. Sonderarbeitsgruppen:
 - a. Berichte aus den Sonderarbeitsgruppen und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen
 - b. Neue Arbeitsgruppe für Audiovisuelle Medien
6. Datenformate:
 - a. Bericht aus der FG Datenformate; incl. Stand RDA und BIBFRAME
7. Kooperative Erschließung im DACH-Raum:
 - a. Abschlussbericht der Initiativgruppe
 - b. Stellungnahme der Vertretungen der ÖBs
8. Gemeinsame Normdatei (GND)
 - a. Bericht aus dem GND-Ausschuss und vom GND4C-Forum
9. Organisation
 - a. Bericht IDS zum aktuellen Stand Aufbau des neuen gesamtschweizerischen Verbundsystems SLSP
 - b. Ankündigung Entscheidungsbedarfe 2019: Ende der Amtszeit der Fachgruppen / Anpassung der Geschäftsordnung

- c. Ausblick auf die Diskussion zur Weiterentwicklung des STA mit Blick auf die Öffnung der GND

10. Verschiedenes

- a. Termin der nächsten Sitzung: 12. Dezember 2019

Unterlagen

Die Unterlagen wurden laufend ab dem 13. Juni 2019 im Wiki des Standardisierungsausschusses eingestellt und über die Mailingliste angekündigt.

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung

Frau Schomburg, die Vorsitzende des Standardisierungsausschusses, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Neu in der Runde ist Frau Köster, die die Nachfolge von Herrn Teichert (StB Kiel) als Ständiger Gast für das öffentliche Bibliothekswesen antritt. Frau Köster, von der Stadtbibliothek Offenbach, muss sich leider für die heutige Sitzung entschuldigen.

In Vertretung von Herrn Diedrichs (GBV) nimmt Frau Block zum TOP 4 Regelwerke an der Sitzung teil. Entschuldigt sind: Herr Althenöner (SBB-PK), Herr Diedrichs (GBV), Herr Hofhoff (BVB), Herr Risch (HeBIS) und Frau Rusch (KOBV).

Die Benennung einer Nachfolge für die Vertretung für die Kultusministerkonferenz steht noch aus.

In die Tagesordnung neu aufgenommen wurde der TOP 7b Stellungnahme der Vertretungen der Öffentlichen Bibliotheken.

2. Protokoll der 34. Sitzung des Standardisierungsausschusses am 10. Dezember 2018

Der Protokollentwurf der 34. Sitzung wurde am 22. Januar 2019 an die Mitglieder des Standardisierungsausschusses versandt. Der bis zum Ablauf der Rückmeldefrist am 20. Februar 2019 eingegangene Änderungswunsch ist übernommen worden. Das Protokoll wird mit diesem Änderungswunsch ohne Gegenstimme verabschiedet.

3. Wahl des Vorsitzes

Die letzte Wahl des Vorsitzes fand im Sommer 2016 statt. Da die Amtszeit des Vorsitzenden bzw. der Vorsitzenden laut Geschäftsordnung des Standardisierungsausschusses (§ 3) drei Jahre beträgt, ist eine Neuwahl erforderlich. Laut Geschäftsordnung ist eine Wiederwahl möglich.

Frau Behrens erklärt sich bereit die Wahlleitung zu übernehmen. Dazu gibt es keine Einwände.

Für die Wahl vorgeschlagen wird die jetzige Vorsitzende Frau Schomburg (hzb). Es werden keine weiteren Vorschläge genannt. In der anschließenden offenen Abstimmung wird Frau Schomburg, bei einer Enthaltung, einstimmig gewählt.

Frau Schomburg nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

4. Regelwerke

a. Bericht aus der FG E und den internationalen RDA-Gremien

b. 3R-DACH-Projekt | Stand und weitere Planungen | Praktische Konsequenzen | Beschlussvorlage

Frau Block (GBV) nimmt an TOP 4, in Vertretung von Herrn Diedrichs, teil.

Es wird entschieden, den TOP 4 Regelwerke in Gänze zu besprechen und nicht in die Unterpunkte 4a und 4b zu unterteilen.

Zum Stand und den weiteren Planungen zum 3R-Projekt und dem neuen RDA Toolkit liegt ein Bericht der AfS, Stand: 21. Juni 2019, vor. Durch Veränderungen im Grundlagenmodell wurden abstrakte und sehr theoretische Konzepte in den Standard übernommen. Der Standard ist nun generischer - eine wichtige Voraussetzung für die allgemeine spartenübergreifende Anwendbarkeit. Gleichzeitig zieht dies nach sich, dass für die praktische Anwendbarkeit in Bibliotheken und zur Sicherstellung einer weitreichenden Interoperabilität bibliothekarischer Metadaten weitere Regelungen zu treffen sind. Ein wichtiger Baustein hierzu ist die Definition eines sogenannten Application Profile (AP) für diesen Bereich. Der Vorschlag der EURIG, ein allgemeines und internationales Application Profile als offizielles RSC-Dokument auszuarbeiten, auf dem für die lokalen bzw. speziellen Communitys weitere Application Profiles für ihre Bedürfnisse aufgebaut werden können, wurde auch im amerikanischen Raum und vom RSC aufgenommen. Die Einberufung einer RSC Working Group für die Ausarbeitung dieses Application Profile und weiterer Spezial-Anwendungsprofile wurde beschlossen. Grundsätzlich gilt, dass es für alle neuen RSC Working Groups einen Aufruf geben wird, an dem sich die Communitys aktiv beteiligen können.

Als Einstieg in die neue Umgebung bietet der Anbieter des Toolkits, ALA Publishing, zu einzelnen Themen kostenpflichtige zweistündige Webinar Sessions an. Dazu ist die DNB im Gespräch mit ALA Publishing. Die OBVSG hat bereits ein Paket gekauft und könnte dies zur Verfügung stellen.

Ergänzt wurde der TOP durch eine Unterlage aus der OBVSG, in der die praktischen Konsequenzen aus einer Erstanalyse zur RDA-Entwicklung, verbunden mit einem Beschlussvorschlag zur Diskussion gestellt werden.

Insgesamt wird festgehalten, dass das neue RDA Toolkit in der jetzigen Form nicht direkt für die praktische Arbeit anwendbar ist. Es stellt in seiner Darstellung und der Navigation das teils sehr abstrakte und komplexe Datenmodell in den Vordergrund. Das erschwert den Zugang zu den konkreten Regelwerksstellen. Ein ursprünglich angedachtes visuelles Navigationstool, das dieses Problem zumindest potentiell hätte entschärfen können, ist aus Ressourcengründen nicht umgesetzt worden.

Für die alltägliche Arbeit wird daher ergänzend eine Workflow-orientierte Sicht nötig sein, die sich auf die konkret für den Erschließungsprozess nötigen Informationen konzentriert. Es ist mit ALA Publishing zu klären, ob und wie dies im Rahmen des Toolkits realisiert werden kann, da es hierzu vermutlich weiterentwickelt werden muss.

Auch ist wie bereits erwähnt als Grundlage in Ergänzung zu den allgemeinen RDA die Festlegung eines möglichst einheitlichen Application Profile (zu Interoperabilität und Praktikabilität) nötig. Die Mitglieder des STA legen Wert darauf, dass das Application Profile so international wie möglich ist und zumindest eine europäische Lösung erfolgen sollte.

Die Mitglieder der FG Erschließung sollen sich mit dem neuen RDA Toolkit und den inhaltlichen Veränderungen im Regelwerk ausreichend vertraut machen, um entscheiden zu können, was für die praktische Arbeit benötigt wird und darauf aufbauend die anstehenden Arbeiten planen und umsetzen. Für die Mitglieder des STA ist zunächst vordringlich, die neuen RDA-Entwicklungen auf praktische Anwendbarkeit hin zu prüfen und entsprechendes Wissen aufzubauen. Die Mitglieder wollen mit Ressourcen aus ihren Häusern unterstützen.

Die Fachgruppe Erschließung und der Standardisierungsausschuss sollen in diesem Prozess eng zusammenarbeiten. Für den angestrebten regelmäßigen Informationsaustausch werden Mitglieder des STA benannt, die bei Bedarf an den Sitzungen bzw. Telefonkonferenzen der FG Erschließung teilnehmen.¹ Die Mitglieder des STA sind darüber hinaus dazu bereit, sich über den halbjährigen Sitzungsturnus hinaus virtuell oder persönlich zu treffen, um die Arbeiten für die Implementierung der restrukturierten RDA effizient umsetzen zu können.

Die Mitglieder des STA sind auch der Auffassung, dass die für die RDA zuständigen Gremien-Mitglieder im RDA Board und RDA Steering Committee (RSC) sich dafür einsetzen sollen, dass ausreichend Zeit für die Fertigstellung der Nacharbeiten zur Verfügung stehen muss. Auch soll mit ALA Publishing darüber gesprochen werden, in welchem Maße und zeitlichen Rahmen die Beauftragung von Nachbesserungen am Toolkit möglich sind.

Der nachfolgende Beschluss wurde getrennt nach den drei Punkten abgestimmt. Zum ersten Punkt (Beauftragung der FG E) gab es eine Enthaltung. Die beiden nächsten Punkte (Zusammenarbeit STA/FG E und Internationalisierung) wurden einstimmig beschlossen.

Die AfS wird in Kürze gemeinsam mit der FG Erschließung eine entsprechende Arbeits- und Zeitplanung vorlegen.

¹ Dazu wurde am 17.07.2019 per Mail aufgerufen.

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses beauftragen die FG Erschließung mit der Prüfung der neuen RDA-Entwicklungen auf praktische Anwendbarkeit in Hinblick auf

- Logische Struktur / Abbildung in der Praxis
- Technische Herausforderungen
- Auswirkungen auf die Endnutzer
- Auswirkungen auf die Mediierschließung
- Realisierbarkeit mit bestehenden bzw. am Horizont erscheinenden Systemen

Die Mitglieder des STA begleiten die Arbeiten der FG E. Der STA entwickelt auf der politischen und strategischen Ebene Optionen für die weitere Vorgehensweise.

Die Arbeiten auf der internationalen Ebene werden intensiv fortgeführt. Ein wesentliches Ziel muss die Entwicklung eines einheitlichen internationalen Anwendungsprofils für Bibliotheken sein.

5. Sonderarbeitsgruppen:

a. Bericht aus den Sonderarbeitsgruppen und der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen

Alte Drucke

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Alte Drucke in vier Telefonkonferenzen weitergeführt.

Weitere Arbeitshilfen zu fachspezifischen Themen konnten veröffentlicht werden. Aktuell wird an der Arbeitshilfe zur Behandlung von Varianzen gearbeitet.

In Planung sind die Bearbeitung weiterer Arbeitsunterlagen und deren Finalisierungen.

Bild

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht wurde die Arbeit der AG Bild vorwiegend im Wiki fortgeführt. Im Februar fand eine Telefonkonferenz statt und eine weitere ist für Juli geplant.

Während des Berichtszeitraums hat die AG Bild begonnen die Erkenntnisse aus der konzeptionell-theoretischen Arbeit, die im Wiki dokumentiert ist, zu konkretisieren. Diese Arbeit wurde mit den Regelwerkstellen begonnen, welche nicht von Änderungen durch das 3R Project betroffen sind und die nicht in den Aufgabenbereich des GND-Ausschusses fallen. Dabei handelt es sich vorwiegend um RDA-Stellen, welche die Beschreibung und Identifizierung von Bildern regeln.

Handschriften

In der Berichtszeit seit Dezember 2018 wurde die Arbeit an den vereinbarten vier Arbeitspaketen fortgeführt. Vor allem Kommentare zu dem im Wiki veröffentlichten ersten Regelwerksentwurf wurden eingearbeitet, Überlegungen zu einer adäquateren Präsentation in der Abfolge angestellt.

Im Hinblick auf eine Integration verschiedener Praktiken, vor allem aber der in Regeln gefassten Aussagen zur Handschriftenerschließung, wurden Themen gesammelt.

Besonders eng ist der Kontakt mit der Entwicklung des Handschriftenportals, die hierfür vorgesehenen und derzeit in Definition und Entwicklung befindlichen Strukturvorgaben werden aktuell mit dem Regelwerksentwurf abgeglichen und eingepflegt. Systematisch wurden auch die Überschneidungen mit RNAB analysiert, Ziel ist, RDA und Handschriften und RNAB eng zu verzahnen, vor allem in den Bereichen, die in RNAB gut abgedeckt sind, aber auch für RDA und Handschriften eine Rolle spielen, gleich dorthin weiterzuleiten.

Für die weitere Arbeit wurden Aufgabenbereiche definiert, die zur Übernahme anstehen. Im Sommer 2019 können wie geplant die Grundregeln für das Standardelemente-Set als Entwurf finalisiert sein.

Künstlerbücher

Die AG hielt im vergangenen Jahr fünf Telefonkonferenzen ab. Nach der Klärung der Frage der Definition begann man mit dem zweiten Arbeitspaket, das die Normdaten umfasst. Hierfür wurden die vorhandenen Begriffe für die Kategorie „Art des Inhalts“ auf den Prüfstein gestellt und mit der GND verglichen. Daneben wurde generell über die Terminologie in Anlehnung an die SWD gesprochen.

Im internationalen Kontext zeigt sich großes Interesse an der Arbeit der AG Künstlerbücher.

RNA/RDA jetzt RNAB

Nach der Bewilligung des Regelwerks RNAB durch die Mitglieder des STA wurde in den folgenden Monaten noch intensiv an dem von der Community geforderten neuen Layout gearbeitet, das wesentliche Verbesserungen in Anwenderfreundlichkeit und Übersichtlichkeit (vor allem bei den zahlreichen Beispielen) mit sich brachte. Im Mai veröffentlichte die DNB das Regelwerk auf ihrer Website, und ab 16. Mai wurde die Community im deutschen Sprachraum auf diversen Kanälen über die Veröffentlichung informiert. Die österreichische VÖB-Kommission für Nachlassbearbeitung hat daraufhin umgehend die Empfehlung für die Verwendung der RNAB im österreichischen Verbundkatalog für Nachlässe und Handschriften ausgesprochen.

Die RNAB in neuem Layout steht nun auf der [Website der Deutschen Nationalbibliothek](#) sowie im [RDA-Info-Wiki](#) zur Verfügung.

Schulungen zu den neuen RNAB sind in Planung und werden im RDA-Info-Wiki und über die üblichen Informationskanäle angekündigt.

Die Mitglieder danken der Arbeitsgruppe RNA/RDA ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

Damit ist die Arbeit der AG beendet, die Gruppe bleibt als Expertise-Pool und Kommunikationsplattform erhalten. Da die Erarbeitung der vorgelegten RNAB auf dem Stand des alten RDA Toolkit erfolgten, werden die RNAB nach einer Erprobungsphase in einem weiteren Schritt an das neue RDA Toolkit angepasst werden. Hierzu gibt es noch keine konkreten Planungen. Sobald diese vorliegen sollen sie dem STA zur Beschlussfassung und Neubeauftragung der Gruppe vorgelegt werden.

Expertenteam RAVI

Im Berichtszeitraum Dezember 2018 - Juni 2019 hat das Expertenteam RAVI den neuen Auftrag des STA zur Konzeptentwicklung modular aufgebauter Regeln zur inhaltlichen Erschließung und zur Definition allgemeiner verfahrensunabhängiger Qualitätskriterien aufgenommen und in einer ersten Präsenzsitzung, die im Februar 2019 in der DNB stattfand, diskutiert. Zum Thema Qualität (in)der Erschließung wurden zunächst die Dimensionen von Qualität definiert.

Die Ergebnisse des Workshops wurden von den beiden Sprecherinnen des Expertenteams in einem Vortrag auf dem diesjährigen Bibliothekskongress in Leipzig vorgestellt. Der Vortrag erhielt viele positive Rückmeldungen.

Das ET RAVI bearbeitet nun die vom STA als zentral benannten Themen „Qualität“, „Eignung des Regelwerks und der Normdatei für maschinelle Verfahren“ sowie „Sacherschließung beim Normdatensatz“.

Für den Herbst 2019 ist eine zweite Präsenzsitzung an der DNB geplant, in welcher die Ergebnisse gebündelt und konkrete Arbeitsschritte für die Umsetzung in das künftige Regelwerk abgeleitet werden sollen.

Bericht der gemeinsamen Plattform aller Arbeitsgruppen

Die Gemeinsame Plattform dient dem Austausch der Arbeitsgruppen untereinander.

Ein wichtiger Meilenstein war 2019 der [Workshop Werke](#) am 22. März 2019 in Leipzig. Im Zentrum des Workshops stand die Frage, ob bei der Modellierung von Tu-Normsätzen, das WEMI-Konzept des IFL LRM in Hinsicht auf die Bedarfe der Sonderarbeitsgruppen erweitert werden muss und wenn ja, wie das geschehen könnte. Die Ergebnisse des Workshops sind auf folgender [Wiki-Seite](#) zusammengefasst (in Arbeit).

b. Neue Arbeitsgruppe für Audiovisuelle Medien

Zur Bildung der neuen Sonderarbeitsgruppe Audiovisuelle Medien liegt ein Papier vor, das die Arbeitsfelder und Arbeitspakete skizziert.

Bibliotheken bieten Zugang zu einem breiten und stetig wachsendem Spektrum audiovisueller und multimedialer Inhalte. Da der medientechnologische Fortschritt in dem Bereich AV und Multimedia rasant ist, müssen laufend die Standards und Regelwerke an die Entwicklungen angepasst werden.

Der Standardisierungsausschuss beschließt einstimmig:

Die Mitglieder des Standardisierungsausschusses stimmen der Einrichtung einer Arbeitsgruppe für Audiovisuelle Medien im Rahmen der Sonderarbeitsgruppen zu und bitten um eine Arbeits- und Zeitplanung bis zur nächsten Sitzung.

Mitglieder für die AG Audiovisuelle Medien können noch benannt werden.

6. Datenformate:

a. Bericht aus der FG Datenformate; incl. Stand RDA und BIBFRAME

Die Fachgruppe Datenformate hat sich im Juni 2019 zu ihrer vierten Sitzung getroffen.

In der neu zu bildenden "MARC/RDA Working Group", die vom "Network Development and MARC Standards Office" (NDMSO) der Library of Congress gebildet wird, sollen die in RDA neuen und veränderten Entitätentypen und Elemente analysiert und ihre Abbildung im Format MARC 21 – so weit wie sinnvoll und zugleich technisch möglich – verfolgt werden.

Die Gruppe beginnt ihre Arbeit voraussichtlich im September 2019 und bereitet über das Jahr 2020 hinweg in zwei Zyklen Diskussionspapiere und Anträge für das MARC Advisory Committee (MAC) vor, die im Januar und Juni 2020 und zuletzt im Januar 2021 beraten und entschieden werden sollen.

Mit dem Abschluss der Arbeiten ist für Frühjahr 2021 zu rechnen; nach dem Update der MARC-Dokumentation und einer Frist von 60 Tagen können die neuen MARC-Elemente voraussichtlich ab dem Sommer 2021 verwendet werden. Für den deutschsprachigen Teil der MARC-Community ist Herr Reinhold Heuvelmann (Arbeitsstelle Datenformate der Deutschen Nationalbibliothek) eingeladen worden.

Der dritte internationale [BIBFRAME-Workshop](#) findet am 17. und 18. September 2019 an der Königlichen Bibliothek zu Stockholm statt. Um den 2018 aufgenommenen Dialog zwischen dem Regelwerk RDA und der BIBFRAME-Initiative zu intensivieren, ist eine Vertretung des RDA Steering Committee (RSC) eingeladen worden.

7. Kooperative Erschließung im DACH-Raum:

a. Abschlussbericht der Initiativgruppe

Das Protokoll des 4. Treffens der Initiativgruppe „Kooperative Erschließung und Informationsversorgung im DACH-Raum am Beispiel der Inhaltserschließung vom 5. März 2019 liegt vor. Dabei wurden die anstehenden Aufgaben in kurz-, mittelfristige und langfristige Ziele aufgeteilt.

Zum 1. Juli 2019 wird das in der letzten Sitzung des STA vorgestellte „Übergangsszenario“ umgesetzt. Ferner plant die DNB zum Thema Technologie und Verfahren die Organisation einer Tagungsreihe aus der perspektivisch ein Kompetenznetzwerk für maschinelle Verfahren in der Erschließung etabliert werden soll. Die erste Tagung wird für den 10./11. Oktober 2019 in der DNB vorbereitet.

Generell ist man sich einig, dass ein Fortführen des Dialogs zwischen den FIDs und dem STA und seinen Gremien zur Zukunft der Erschließung wichtig ist.

Bis erste Ergebnisse der verschiedenen Gruppen auf den unterschiedlichen Ebenen vorliegen, ruht die Arbeit der Initiativgruppe. Über die aktuellen Arbeitsschritte wird regelmäßig in den STA-Sitzungen berichtet.

b. Stellungnahme der Vertretungen der ÖBs

Kurzfristig aufgenommen wurde der TOP 7b Stellungnahme der Vertretungen der Öffentlichen Bibliotheken auf Wunsch eines Vertreters der ÖBs im STA.

Die von der Sektion 1 entsandten Vertretungen der Öffentlichen Bibliotheken der „AG Erschließung ÖB-DNB“ haben eine Stellungnahme zum neuen Inhaltserschließungskonzept der DNB erarbeitet. Die Vorlage wird in der Sitzung von dem Vertreter der ÖBs im STA mit der Begründung zurückgezogen, dass der STA nicht der richtige Adressat sei.

Die DNB steht mit verschiedenen Gesprächspartnerinnen und -partnern aus den Öffentlichen Bibliotheken, insbesondere aus der Sektion 1 des dbv, im Kontakt, um die spezifischen Anforderungen und Möglichkeiten für die Inhaltserschließung im Bereich der ÖBs zu analysieren und Lösungen zu entwickeln. Im Fokus steht dabei zunächst die inhaltliche Erschließung von Kinder- und Jugendliteratur und die Frage, wie vorhandene Metadaten der MVB Marketing- und

Verlagsservice des Buchhandels GmbH, den Bedarfen der ÖBs entsprechend aufbereitet werden können.

8. Gemeinsame Normdatei (GND)

a. Bericht aus dem GND-Ausschuss und vom GND4C-Forum

GND-Ausschuss / GND-Betrieb

Der GND-Ausschuss beschäftigte sich im Expertenteam „Namensdatensätze in der GND“ mit den praktischen Fragestellungen zur Abschaffung der Namensdatensätze (Tn) in der GND und bereitet diese aktuell vor.

Das GND-Webformular, das bisher lediglich das Editieren und Neuanlegen von Personendatensätzen erlaubt, wird aktuell um die Entität „Organisation“ erweitert. Die Umsetzung wurde bei OCLC beauftragt, befindet sich aktuell in der Testphase durch einzelne externe Anwender und wird voraussichtlich im Juli 2019 produktiv genommen werden können.

Des Weiteren beschäftigt sich der GND-Ausschuss im Rahmen einer „Qualitätsinitiative“ mit der Frage, wie die Qualität der GND zukünftig zielgerichtet verbessert werden kann.

Es ist geplant, in der zweiten Jahreshälfte 2019 den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit rund um die GND weiter auszubauen und zu professionalisieren.

ORCID DE

ORCID, die Open Researcher and Contributor ID ist eine Kennung für Forscherinnen und Forscher zur eindeutigen Verknüpfung von Aufsätzen und Forschungsdaten mit der publizierenden Person. Das DFG-Projekt „ORCID DE“ soll unter anderem eine Verzahnung der GND mit der ORCID-Plattform erreichen und so die integrierte Nutzung beider Systeme ermöglichen.

Dazu wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Am 28.2. und 1.3.2019 wurden zu den bisher 7.500 manuell in GND-Datensätzen eingetragene ORCID iDs 43.000 per Match- und Merge-Verfahren ermittelte Identifikatoren in die GND eingespielt.

DINI-Positionspapier: Autorentifizierung anhand der Open Researcher and Contributor ID (ORCID)

Im Rahmen des dritten ORCID DE Workshops im November 2018 wurde das Positionspapier zur Autorentifizierung anhand der Open Researcher and Contributor ID (ORCID) veröffentlicht.

Das Positionspapier wurde open access veröffentlicht unter: <https://doi.org/10.18452/19528>

GND4P

Verlage und ihre Autorinnen und Autoren sollen dazu befähigt und motiviert werden, selbst Normdatenverknüpfungen anzulegen, sowie ein kooperatives Verfahren für Korrekturwünsche aufzubauen. Um dies zu erreichen, haben die DNB und die MVB eine Kooperation zum Aufbau eines Normdatendienstes vereinbart.

GND meets Wikibase

Gemeinsam mit Wikimedia Deutschland evaluiert die DNB in Zusammenarbeit mit den GND-Partnern aktuell die Software Wikibase hinsichtlich der Frage, ob die Software die Anforderungen von Kulturerbe-Organisationen an eine kooperative Normdatenarbeit erfüllen kann. Dieses Projekt stößt auf internationales Interesse.

GND4C / GND4C-Forum

Das Projekt GND4C beschäftigt sich mit konzeptionellen Grundlagenarbeiten zur Öffnung der GND und mündet gegen Ende in den Pilotbetrieb neuer GND-Agenturen. Um die bis dato entwickelten Konzepte mit der GND-Community zu besprechen, fand im Juni 2019 das GND4C-Forum statt. Es wurden konkrete Fragestellungen zur Organisation, dem Basisdatenmodell sowie denkbaren Erweiterungen (Core versus Plus-Modell), der technischen Infrastruktur und für die nachhaltige Kommunikation diskutiert. Insgesamt ist das Interesse an einer Öffnung der GND sehr groß.

9. Organisation

a. Bericht IDS zum aktuellen Stand Aufbau des neuen gesamtschweizerischen Verbundsystems SLSP

Mit der Realisierung des Projekts SLSP wird sich die Landschaft der Universitäts- und Hochschulbibliotheken in der Schweiz grundlegend verändern. Zum aktuellen Stand des Aufbaus der Swiss Library Service (SLSP) als nationale Serviceplattform für wissenschaftliche Bibliotheken und zur Zukunft des Informationsverbund Deutschschweiz (IDS) informiert Herr Urech in seinem Bericht.

An die Stelle der auf Kooperationen basierenden Verbände tritt ein Servicezentrum, das den Bibliotheken gegen eine Grundgebühr Basisdienstleistungen sowie weitere optionale kostenpflichtige Services anbietet. Die SLSP, die die Rechtsform einer Aktiengesellschaft mit einem Verwaltungsrat und einer Geschäftsleitung hat, hat im Mai 2018 ihre Geschäfte am Sitz in Zürich aufgenommen und mit dem Aufbau einer eigenen [Website](#) begonnen. Als Direktor und Geschäftsleiter wurde Peter Wildhaber gewählt. Die Einführung des SLSP Systems ist für Januar 2021 geplant.

Zu den Zielen von SLSP AG gehören auch die Aufnahme und Pflege von Beziehungen zu nationalen und internationalen Partnern. Um Kontinuität zu nationalen und internationalen Partnern zu gewährleisten wird Herr Wildhaber von SLSP auf die Mitglieder des Standardisierungsausschusses zugehen.

b. Ankündigung Entscheidungsbedarfe 2019: Ende der Amtszeit der Fachgruppen / Anpassung der Geschäftsordnung

Nach der Umsetzung einer neuen Organisationsstruktur für die Fach- und Arbeitsgruppen des STA für die Amtszeit 2017 bis 2019 gilt es im Lauf des Jahres 2019 über Organisation und weitere Arbeit für die Folgejahre zu entscheiden.

Basierend auf den Arbeitsaufträgen wird die Organisationsstruktur erneuert und gegebenenfalls leicht angepasst werden. Erste Überlegungen dazu sind in der Vorlage zu TOP 9b enthalten. Ein beschlussfähiger Vorschlag wird von der AfS für die kommende Sitzung am 12. Dezember 2019 vorgelegt.

Auch die Geschäftsordnung sollte in einigen Punkten angepasst werden. Dazu sind die Vorschläge der AfS im vorliegenden Papier zu TOP 9b enthalten.

Die Mitglieder des STA möchten die bisherige Präambel, in der die Mitglieder sichtbar sind, beibehalten. Damit entfällt der Vorschlag, die Präambel zu verallgemeinern. Ferner wird angeregt, die Unterschiede zwischen den Rollen von Mitgliedern und Gästen in der GO zu präzisieren. Für die kommende Sitzung des STA wird rechtzeitig durch die AfS ein beschlussfähiger Vorschlag vorgelegt werden.

c. Ausblick auf die Diskussion zur Weiterentwicklung des STA mit Blick auf die Öffnung der GND

Das Projekt GND4C beschäftigt sich mit konzeptionellen Grundlagenarbeiten zur Öffnung der GND und mündet gegen Ende (November 2020) in den Pilotbetrieb neuer GND-Agenturen. Da der Standardisierungsausschuss auch in der Rolle als Steuerungsgremium der GND-Kooperative fungiert, wird es in den kommenden Sitzungen darum gehen, darüber zu diskutieren, wie er dieser Aufgabe bei einer wachsenden Kooperative und neu hinzukommenden Sparten und Communities am besten gerecht wird.

10. Verschiedenes

Die nächste Sitzung des STA findet am 12. Dezember 2019 statt.

Mit einem Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließt die Vorsitzende die Sitzung um 15:50 Uhr.

Vorsitzende
Dr. Silke Schomburg

Protokoll
Edith Röschlau